



+++++

Radio 1-Medienmitteilung

Donnerstag, 29. August 2021

+++++

Bedenken bei Information der Bevölkerung im Krisenfall

Nun beschäftigt UKW-Abschaltung die Sicherheitspolitische Kommission

Zürich – Die Abschaltung der Radio-UKW-Frequenzen wird einer Prüfung durch die Sicherheitspolitischen Kommission des Ständerates unterzogen. Dies erklärte der Zürcher FDP-Ständerat Ruedi Noser exklusiv in der Sendung «Doppelpunkt» bei Radio 1. Grund ist die Information der Bevölkerung im Katastrophenfall.

Noser hat die Motion «Keine voreilige Einstellung von UKW» eingereicht. Bei der Behandlung stellte die Fernmelde-Kommission des Ständerates ein Sicherheitsproblem fest. Demnach sei nicht sichergestellt, wie die Bevölkerung im Katastrophenfall in Schutzräumen über DAB+ ausreichend informiert werden kann. «UKW geht durch Beton, DAB hingegen nicht», sagt Noser im «Doppelpunkt». Deshalb sei die Sicherheitspolitische Kommission angefragt worden, wie sie sich dazu stellt, wie die Bevölkerung in Schutzräumen nach der UKW-Abschaltung genügend informiert werden soll. Laut Ruedi Noser ist dieser Teil anscheinend noch überhaupt nicht gelöst. Und so lange es dafür keine andere Lösung gebe, müsse UKW weiterbetrieben werden, erklärt Ruedi Noser.

Für Rückfragen:

Roger Schawinski, Chef und Gründer Radio 1: 044 208 11 11